

Widerstand gegen Kündigung: Mitarbeiter klagen gegen Firma Kostal

Kostal kündigt 429 Mitarbeitern in Lüdenscheid und Meinerzhagen - Dutzende reichen Klage ein. Stand: 06.07.2024. Klageverzichtsprämie und mehr.

Arbeitsplatzverlust bei Kostal sorgt für Unruhe in der Region

Die Entlassung von 429 Mitarbeitern bei Kostal hat für Aufsehen gesorgt. Viele der Betroffenen haben Klage eingereicht, um gegen ihre Kündigung anzugehen.

Arbeitsgericht mit zahlreichen Kündigungsschutzklagen konfrontiert

Die Schließung der Kostal-Standorte in Lüdenscheid und Meinerzhagen verlief nicht so geräuschlos, wie von der Unternehmensleitung vielleicht erhofft. Laut Timo Holger Mohr, dem Pressesprecher des Arbeitsgerichts Iserlohn, sind bisher 56 Kündigungsschutzklagen eingegangen, von denen noch 37 bearbeitet werden.

Die Gesamtzahl der Entlassungen bei Kostal liegt allerdings bei 429 Mitarbeitern, die in zwei Phasen erfolgten. Bis zum 30. Juni dieses Jahres wurden 243 Mitarbeiter entlassen, während weitere 186 zum 31. Dezember 2024 ihren Job verlieren werden.

„Sprinterprämie“ und Abfindungsregelungen sorgen für

Diskussion

Einige Arbeitnehmer haben eine „Sprinterprämie“ beantragt, um früher aus dem Unternehmen ausscheiden zu können. Diese Entscheidung wurde mit zusätzlichen finanziellen Anreizen belohnt, abhängig vom Alter der Mitarbeiter. Es gibt auch Regelungen zu Abfindungen und Verzichtsprämien, die für Diskussionen sorgen.

IG Metall kämpft für die Rechte der Beschäftigten

Die IG Metall ist aktiv darum bemüht, die Interessen der Mitarbeiter zu verteidigen. Obwohl die Gewerkschaft erste Ratschläge gegen Kündigungsschutzklagen gab, zeigt sich jetzt, dass diese Unterstützung notwendig ist. Es gibt Unstimmigkeiten bezüglich der Zulagen, die einige Mitarbeiter nicht erhalten haben und die von der Gewerkschaft anders bewertet werden als vom Arbeitgeber.

Der Arbeitsplatzverlust bei Kostal hat nicht nur individuelle Auswirkungen, sondern auch eine breite Diskussion über die Rechte der Arbeitnehmer in der Region ausgelöst. Die Klagen der Betroffenen werden weiterhin bearbeitet, und die Zukunft der verbleibenden Mitarbeiter bleibt ungewiss. – **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de